

# «Komm, mach es wie Muhammad Ali»

**Boxen** Heute feiert Muhammad Ali seinen siebzigsten Geburtstag. Welchen Einfluss hat die Boxikone auf regionale Boxer? Einen grossen, wie ein Trainingsbesuch beim KBC Lotos in Rothrist zeigt.

VON MELANIE GAMMA

Der KBC Lotos Rothrist ist kein «reiner» Boxclub, sondern ein Kickbox- und Kung-Fu-Club. Trotzdem ist Muhammad Ali ein Begriff, sogar bei den Jüngsten des Vereins. Im Dojo gegenüber des Bahnhofs Rothrist fragt Daniel Siegrist, der Trainer der 22 anwesenden Kinder ab acht Jahren, zum Einstieg: «Wer kennt Muhammad Ali?» Zwei Drittel der Jungen und Mädchen heben die Hand. Ein erwachsener Lotos-Kämpfer soll gar Hosen besitzen, die Muhammad Ali während eines Kampfes trug. Die Boxikone prägte auch den Vereinspräsidenten Daniel Siegrist. Der 46-Jährige, der durch seinen Vater



Im KBC Lotos in Rothrist lernen Mädchen, Buben und Erwachsene Box- und Kickboxtechniken.

GAM

## «Beim Boxen lernt man fürs Leben.»

**Daniel Siegrist**, Trainer und Präsident KBC Lotos Rothrist

zum Kampfsport fand, hörte in seiner Kindheit oft den Spruch: «Beweg dich mehr im Ring, tänzle, wie Ali.» Siegrist erinnert sich zudem an Raufereien auf dem Schulhof. «Da hielt mancher die Fäuste vor den Kopf und sagte: komm schon, mach es wie Ali.»

## Pokale zeugen von Erfolgen

Seit Muhammad Alis berühmten Kampf «Rumble in the Jungle» 1974 gegen George Foreman hat sich der Box- und Kickboxsport in der Schweiz verändert. «Die Strukturen wurden professioneller und die Anforderungen, um eine offizielle Schule zu gründen, höher», weiss Daniel Siegrist, der seit 20 Jahren Kickboxen unterrichtet und auch als Schiedsrichter tätig ist. Schulen brauchen

## Muhammad Ali

Muhammad Ali kam am 17. Januar 1942 in Louisville im US-Bundesstaat Kentucky zur Welt und hiess bis zu seiner Konvertierung zum Islam 1964 Cassius Marcellus Clay. Er bestritt 61 Profikämpfe, gewann 56 davon, 37 durch K.o. 1960 war er Olympiasieger im Halbschwergewicht sowie dreimal Weltmeister (1964, 1974 und 1978) im Schwergewicht. Von 1967 bis 1970 verlor Ali die Lizenz wegen seiner Weigerung, in den Vietnamkrieg zu ziehen. Sein Boxstil war einmalig, leichtfüssig tänzelte er durch den Ring, liess die Hände baumeln und wich den Schlägen elegant aus. Heute leidet Ali an Parkinson. (SI)

gut ausgebildete Trainer, die J&S-Kurse besuchen und den entsprechenden Gurt haben. In Rothrist wird der Nachwuchs mit dem Projekt «cool

and clean» über den Sport hinaus zu einem gesunden Lebenswandel animiert. «Jugendliche, die rauchen oder trinken, haben bei uns nichts zu suchen», formuliert es Daniel Siegrist deutlich. Einige Mitglieder des KBC Lotos gehören zum Nationalkader und zur nationalen Spitze, reisen durch Europa an Turniere. Ihre Pokale sind auf einem Regal oberhalb des Rings, gleich neben einer Schweizer Fahne, im Dojo aufgereiht.

## Immer wieder aufstehen

«Sportlicher Erfolg ist schön, aber nicht für alle das Hauptziel», betont Daniel Siegrist. Viele der rund 80 Mitglieder bestreiten keine Wettkämpfe, sondern besuchen das Training als Freizeitsport. «Beim Boxen lernt man fürs Leben», ist sich Daniel Siegrist sicher, der Sport fördere das Selbstbewusstsein und die Kontrolle über Aggressionen. Einstecken und wieder aufstehen gehört ebenfalls dazu, was

das Vereinslogo des KBC Lotos, eine Lotusblüte, symbolisiert. «Sie ist ein Seerosengewächs und taucht immer wieder auf, wenn man sie unter Wasser drückt». Durchbeissen müssen die Lotos-Boxer in den beiden wöchentlichen Trainings im Ring, aber auch bei Konditions- und Kraftübungen oder bei Waldläufen, die nebst den Schlag- und Kicktechniken und Sparring-Kämpfen dazugehören.

Entscheidend sind für die Kämpfer nebst Fitness und Beweglichkeit ihre Pfunde. Wie beim Boxen zählen sie zu Klassen wie Fliegen-, Feder- oder Superschwergewicht. Deshalb steht bei der Eingangstür des Dojos, das komplett mit Matten ausgelegt ist, eine Waage, die rege benutzt wird. Gewicht legt man beim KBC Lotos auch auf Umgangsformen und Disziplin in allen Bereichen, etwa was Pünktlichkeit, Fairness und Zuverlässigkeit angeht. «Jene Disziplin hat auch Muhammad Ali vorgelebt», sagt Daniel Siegrist.

## Was verbindet Sie mit Muhammad Ali?

Ronaldo «Clay» Birchler

Wynau, 13

«Die Wände meines Zimmers sind mit Postern und Bildern von Muhammad Ali tapeziert. Er ist eines meiner grössten Vorbilder, ich bewundere ihn seit klein auf. Gestern hielt ich in der Schule einen Vortrag über ihn. Und mein Spitzname «Clay» kommt von Alis richtigem Namen Cassius Marcellus Clay. Zum Boxen kam ich aber nicht wegen ihm, sondern durch meinen Vater, der diesen Sport auch ausübte.»



Sandra Gilles

Ofringen, 24

Kickboxunterricht gebe ich in Rothrist seit zwei Jahren als Ausgleich zu den anderen Kampfsportarten, die ich betreibe. Gross geworden bin ich eher mit Bruce Lee als mit Muhammad Ali. Die berühmte Aussage «Schwebe wie ein Schmetterling, stich wie eine Biene», die Alis Kampfstil beschrieb, ist mir ein Begriff. Den Spruch höre ich oft, wenn ich am Fernsehen Boxen schaue.



Philipp Siegrist

Rothrist, 11

Mein Vater nahm mich schon als Dreijährigen mit zum Boxtraining. Damals schaute ich noch zu, heute kämpfe ich selber mit. Mir gefällt am Kickboxen das Durchbeissen, das man lernen muss. Ich weiss aus Filmen und Büchern, dass das auch Muhammad Ali gut konnte. (GAM)



## Aarefische nutzen «Heimvorteil»

**Schwimmen** Im Hallenbad in Entfelden herrschte am Wochenende Hochbetrieb. Zum zweiten Mal führte der SC Aarefisch eine zweite Runde der Schweizerischen Kidsliga durch. Fast 120 Schwimmerinnen und Schwimmer der Region Zentralschweiz West vom SC Aarefisch Aarau, vom SK Bern, vom SV Blue Star Grenchen, vom SC Eichholz Gerlafingen, vom SV Emmen und vom SV Kriens nahmen am Wettkampf teil. Die grosse Teilnehmerschar führte zu einer Wettkampfdauer von dreieinhalb Stunden, die Stimmung blieb bei allen Athleten jederzeit gut. Viele Kinder wurden von zahlreichem Angehörigen lautstark unterstützt.

Der Brittnauer Dario Wickihalder war mit drei Siegen bei drei Starts der erfolgreichste Schwimmer der SC Aarefisch, der insgesamt eine überraschende Leistung zeigte: Die Nachwuchs-Schützlinge der Trainer Birgit Eichhorn, Ruedi Klauenbösch und Sarina Suter holten fast die Hälfte aller zu gewinnenden Medaillen. Mit sechs Gold- (dreimal Wickihalder, zweimal Kevin Affentranger, einmal Eva Thalman), sieben Silber- (zweimal Thalman, einmal Affentranger, zweimal Mervan Mese, je einmal Valentin Rosamilia und Tom Akermann) und vier Bronzemedailen (einmal Rosamilia, dreimal Micha Boxler) blieben 17 von 36 Medaillen beim organisierenden Club.

Ein Erfolg war der Event auch für die vielen Helfer von Myrta Schneider, die unter anderem auch als Auswerter und Speaker amtierten. (UH)

## Den vierten Meistertitel

**Tennis** Die Entfelderin Karin Kennel sicherte sich an den Junioren Schweizer Meisterschaften erstmals den Titel bei den Ältesten. Ebenfalls überzeugen konnte der Ofringer Jonas Schär.

Karin Kennel, die in der Kategorie U18 als Nummer zwei gesetzt war, unterstrich an den Schweizer Meisterschaften ihre Titelambitionen bereits in den ersten Runden. Dank Siegen gegen Mirjam Zeller (N4, 47) und Nina Stadler (N3, 36) qualifizierte sich die 16-Jährige für die Halbfinals, wo sie auf Turniernummer vier Seraina Jäger (N3, 35) traf. Jäger verlor gegen Kennel nicht ernsthaft in Bedrängnis zu bringen. 6:3, 6:4 lautete das deutliche Resultat zugunsten der Aargauerin.

Im Endspiel wartete mit Tess Sugnaux (N2, 13) der erste richtige Prüfstein. Die Westschweizerin spielte im letzten halben Jahr stark und machte in der nationalen Rangliste einen Sprung von Rang 25 auf 13. Auch auf der WTA-Tour zeigte Sugnaux gute Leistungen und rangiert momentan auf Position 985 der Frauen-Weltrangliste. Kennel liess sich von den Resultaten ihrer Gegnerin nicht beeindrucken. Die Entfelderin besiegte Tess Sugnaux mit 7:6, 6:4 und sicherte sich den insgesamt vierten Junioren-Schweizer-Meistertitel ihrer Karriere, jedoch den Ersten in der Königskategorie der unter 18-Jährigen.

Für einen Exploit in der Kategorie U12 sorgte der 11-Jährige Ofringer Jonas Schär, der neuerdings dem C-Ka-



Karin Kennel liess ihren Gegnerinnen kaum Chancen.

AWA

der des Schweizerischen Tennisverbandes angehört. Er bezwang nach einem problemlosen Auftaktsieg in der zweiten Runde den als Nummer vier gesetzten Brian Bencic (R3), der von Martina Hingis' Mutter Melanie Molitor trainiert wird, mit 7:5, 6:4. Schär machte mit einer beeindruckenden Aufholjagd im ersten Satz einen 1:5-Rückstand wett. Auch im Viertelfinale blieb der ungesetzte Schär ohne Satzverlust und deklassierte Alessandro Pedrazzini (R4) mit 6:0, 6:2. Im Halbfinale musste der Ofringer aber seine Hoffnungen begraben. In einer umkämpften Partie unterlag er Damien Wenger (R3) mit 7:5, 6:7, 3:6. Schär hatte im zweiten Satz mit 6:5 und 30:0 geführt und war nur zwei Punkte vom Finaleinzug entfernt gewesen.

Die für den TC Zofingen spielende Tamara Arnold stiess ein halbes Jahr nach ihrem Titelgewinn bei den U12-Mädchen nun auf Stufe U14 ins Finale vor, den sie mit 3:6, 3:6 gegen Alessia Aline Welti verlor. (FBA/RA/US)

## Service

### Basketball

#### Frauen 2. Liga:

Buchrain-Ebikon - Olten-Zofingen 51:56. Greifensee - BCKSM 34:68. – **Rangliste:** 1. Olten-Zofingen 9/14. 2. BCKSM 9/12. 3. Buchrain-Ebikon 6/10. 4. Adliswil 6/8. 5. Winterthur 7/8. 6. Emmen 7/6. 7. Zug 7/4. 8. Dübendorf 7/2. 9. Greifensee 8/2.

#### Männer 3. Liga:

Regensdorf - Reussbühl 78:39. Megas Alexandros - Kriens 69:57. – **Rangliste:** 1. Megas Alexandros 11/14. 2. Buchrain-Ebikon 8/12. 3. Limmattal 9/12. 4. Divac Zürich 7/10. 5. Regensdorf 9/10. 6. BCKE 8/8. 7. Kriens 8/8. 8. Olten-Zofingen 9/8. 9. Reussbühl 9/6. 10. Olympiakos Zürich 10/0.

#### Junioren U14:

Tägerig - Wildcats 56:79. – **Rangliste:** 1. CBSZ Wildcats 1/2. 2. Arlesheim 0/0. 3. Olten-Zofingen 0/0. 2. LU-Town Highflyers 0/0. 5. Sportverein Tägerig 1/0.

#### Junioren U16:

Baden - Luzern 38:67. – **Rangliste:** 1. Luzern 1/2. 2. CBSZ Wildcats 0/0. 2. Olten-Zofingen 0/0. 2. Emmen 0/0. 2. LU-Town Highflyers 0/0. 6. Baden 1/0.

#### Handball

#### Suhr Aarau verstärkt sich mit Josip Pazin

Josip Pazin spielt ab sofort und bis Ende Saison für den NLA-Club Suhr Aarau. Der Kroatie ist 200 cm gross, 96 kg schwer und spielt auf der rechten Rückraumposition. Der wurfstärke, aber auch spielerisch versierte Pazin ersetzt den nach Montenegro heimgekehrte Mirko Milasevic. Der 26-Jährige Pazin spielte in der laufenden Saison in der Champions League mit dem HC Bosna BH Gas Sarajevo (22 Tore), eher der Verein Ende Jahr Insolvenz anmelden musste. (PD)

#### Tennis

#### Schweizer Junioren-Meisterschaften:

**Männer U18:** Adam Moundir (R1, Adligenswil) s. Stefan Fiaccan (1, N3.63, Chêne-Bourg) 6:2 6:4. Daniel Valent (3, N4.88, Adliswil) s. Loic Theilkaes (Q, R1, Crans-Céligny) 6:4 6:3. – **Final:** Valent s. Moundir 6:3 7:5.

**Frauen U18:** Tess Sugnaux (1, N2.13, Villars-Bramard) s. Gaëlle Rey (3, N2.22, Chavannes-de-Bois) 6:1, 6:2. Karin Kennel (2, N2.16, Oberentfelden) s. Seraina Jäger (4, N3.35, Pfäfers) 6:3, 6:4. – **Final:** Kennel s. Sugnaux 7:6, 6:4.

**Männer U16:** Matej Kostadinov (4, R1, Luzern) s. Gabriele Moghini (1, R1, Pregassona) 4:6, 6:3, 6:4. Killian Davanzo (3, R1, Epalinges) s. Aria Harajchi (R1, Coligny) 6:2, 6:0. – **Final:** Kostadinov s. Davanzo 6:3, 6:4.

**Frauen U16:** Chiara Volejnec (1, N3.27, Gisikon) s. Chiara Frapoli (3, N3.38, Bergdietikon) 6:3, 6:2. Chiara Grimm (2, N3.32, Tägerwil) s. Jil Teichmann (4, N4.46, Biel) 6:1, 7:6. – **Final:** Grimm s. Volejnec 6:1, 6:2.

**Männer U14:** Marko Osmakcic (R1, Rafz) s. Charles-Antoine Coens (4, R2, Zürich) 6:3, 6:1. Cedric Rudolph (3, R2, Altendorf) s. Maxime de Montfalcon (Q, R3, Lausanne) 7:5, 6:3. – **Final:** Osmakcic s. Rudolph 6:3 6:0.

**Frauen U14:** Tamara Arnold (R1, Olten, TC Zofingen) s. Luna Milovanovic (1, R1, Yverdon) 6:4, 6:1. Alessia Aline Welti (R1, Feusisberg) s. Adriana Peer (R2, Uerikon) 6:3, 6:2. – **Final:** Welti s. Arnold 6:3, 6:3.

**Männer U12:** Mischa Lanz (1, R3, Hägendorf) s. Yannik Steingger (R4, Bubendorf) 6:3, 6:3. Damien Wenger (2, R3, La Neuveville) s. Jonas Schär (R4, Ofringen) 5:7, 7:6, 6:3. – **Final:** Lanz s. Wenger 6:4, 6:2.

**Frauen U12:** Katerina Tsygourova (R4, Monte Carasso) s. Joanne Züger (3, R3, Liestal) 6:7, 6:1 6:0. Simona Waltert (2, R3, Chur) s. Leonie Küng (R3, Berlingen) 6:2, 7:5. – **Final:** Tsygourova s. Tsygourova 7:5 6:4.

**Männer U10:** Yanis Moundir (1, R5, Adligenswil) s. Jean-Marc Malkowski (R5, Jongny) 2:4 5:4 4:1.

**Frauen U10:** Sara Paunovic (R6, Brüttisellen) s. Julie Sappl (1, R5, Peseux) 5:4 0:4 4:2.

**Kappel. SoBa-Cup. Resultate. Frauen. 30+R3/6, Final:** Barbara Wälti (R3) s. Corinne Zuber (R4) 6:2, 6:2. – **40+R5/7, Final:** Daniela Mäder-Brokhues (R6) s. Eva Bitterli (R6) 6:4, 6:3, 6:4. – **40+R7/9, Final:** Anita Beerli (R7) s. Marliese Kurz (R7) 6:2,5:7,6:2. – **55+R5/9, Final:** Christiane Klötzli (R5) s. Iris Erne (R5) 6:3, 6:3.

**Männer. 35+R3/5, Final:** Eric Gloor (R3) s. Reto Freiburghaus 4:6, 6:3, 6:0. – **35+R5/9, Final:** Stephan Egli s. Marco Riedi W.O. – **45+R4/6, Final:** Hanspeter Gasser (R4) s. Urs Hunziker (R4) 6:1, 6:1. – **45+R6/9, Final:** Daniel Gemperle s. Peter Ackermann 6:2, 5:7, 6:3. – **55+R4/9, Final:** Heinz Wölfl (R4) s. Marcel Von Arx W.O. – **60+R6/9, Final:** Beat Tanner (R6) s. William Steinman (R6) 6:1, 6:3.